

Nach jedem Ende kommt ein neuer Anfang

Von bina130

Kapitel 4: Das ganz besondere Gefühl

4. Beide saßen noch immer auf dem weichen Bett von Nami und schauten sich verlegen an. „Nami du hattest einen..“ , meinte Ruffy doch wurde er von Nojiko unterbrochen, die auf einmal in Namis Zimmer stand. „Habt ihr kein Hunger?“ , wollte sie wissen und staunte nicht schlecht als sie Ruffy auf Namis Bett sah. Dieser erschreckte sich und sprang direkt von Namis Bett auf und meinte nur zaghaft „Ich ja.“ Damit drehte er Nami den Rücken zu und ging wieder in die Küche runter, ohne den beiden Frauen noch eine Reaktion zu schenken. Denn es war ihm irgendwie peinlich gegen über Nojiko, das sie ihn auf Namis Bett gesehen hatte.

„Was war das denn?“, frage Nojiko ihrer Schwester die immer noch im Bett lag. Doch diese zuckte nur mit ihren Schultern und stand langsam aus ihrem Bett auf. Schließlich war Nami auch etwas mit der Situation überfordert, doch wollte sie es sich auch nicht anmerken lassen. Beide Frauen begaben sich auch nun auch langsam in die Küche und sahen schon die beiden schwarzhaarigen am Tisch.

„Hi Nami und geht es dir etwas besser?“, fragte Ace liebevoll. „Ja der Schlaf hat echt gut getan und das essen jetzt wird mir sicher auch gut tun.“ , antwortete sie und setzte sich auf den freien Platz neben Nojiko. „Das freut mich. Ruffy hatte mir erzählt das ihr euch schon kennt.“ Gab Ace von sich. Und schon wieder staunte Namis Schwester nicht schlecht und wartete gespannt auf ihre Antwort. „Mehr oder weniger, ich habe Ruffy am Bahnhof getroffen und ihm geholfen seinen Hut zu fangen.“ , meinte Nami und hoffte das ihre Antwort ausreichte. Und das tat es zu ihrer Verwunderung auch.

„Danke das war wirklich sehr lecker.“ , kam es von Nami. „Aber du hast doch kaum was gegessen!“ „Hatte nicht so viel Hunger Ruffy.“ , antwortete sie und musste etwas schmunzeln. Hatte er sie etwa beobachtet, frage sie sich. Doch noch ehe Ruffy oder sie etwas sagen konnte kam Ace zu Wort. „Hat jemand noch Lust ins Kino zu gehen?“ „Ja gerne!“ , sagte eine begeisterte Nojiko. „Ich bin da heute raus Bruder. Habe da nicht wirklich Lust zu.“ „Ich muss mich Ruffy anschließen, mag lieber heute noch etwas daheim bleiben!“ , kam es leise von Nami. „Okay Ruffy ich komm dich dann holen wenn ich Nojiko heim bringe!“ , Meinte Ace , schnappte sich Nojiko und verschwand durch die große Haustür hinaus. Und zurück blieben zwei perplexte junge Leute.

Zwischen Nami und Ruffy herrschte noch kurzes schweigen, bis Nami sich erhob und meinte „Ich räum dann mal den Tisch ab. Du kannst wenn du magst es dir vor dem Fernseher bequem machen.“ Doch der angesprochene schüttelte nur seinen Kopf. „Ich helfe dir dann sind wir schneller fertig.“ Gesagt getan, beide machten sich an die Arbeit und nicht mal nach zehn Minuten war das Geschirr abgeräumt, gespült und weggeräumt. „Danke“ , kam es leise von Nami. „Ach das habe ich sehr gerne gemacht.“ , meinte Ruffy grinsend und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. Und wieder breitete

sich die unbehagliche Stille zwischen den beiden aus. Ruffy empfand die Stille zwischen den beiden schon sehr unangenehm und wollte um alle Fälle die Stimmung etwas auflockern. Doch so richtig wollte ihm nicht einfallen, bis er meinte „Sorry, ich konnte dir heute am Bahnhof gar nicht richtig danken. Ohne dich hätte ich meinen Hut sicher nie wieder bekommen. Es war wirklich sehr nett von dir.“, kaum hatte Ruffy zu Ende geredet verspürte er ein leichtes Kribbeln in seiner Magengegend. Im ersten Moment hatte er keine Ahnung gehabt warum, doch schnell fiel ihm auf das es an ihrem Lächeln lag. „Das Lächeln steht dir gut das solltest du öfters machen.“, fuhr er fort. Doch kaum hatte Ruffy es ausgesprochen, tat es ihm sehr leid, denn er wusste ja den Grund warum Nami traurig war. „Tut mir leid“, kam es leise von ihm. Doch Nami drehte sich nur wortlos um und setzte sich auf das große Sofa welches im Wohnzimmer stand.

„Alles okay Nami? Das war wirklich nicht so gemeint!“, sagte er und ließ sich neben ihr auf dem Sofa nieder. „Schon okay Ruffy“, winkte die Orangehaarige ab und fuhr nach einer kurzen Pause fort „Es ist ja wahr was du sagt. Ich sollte einfach mehr lächeln und lachen. Es tat mir heute auch richtig gut nach so langer Zeit. Du und dein Bruder ihr wisst wie man Menschen zum Lächeln bringt, euch habe ich es auch zu verdanken das ich heute den Schmerz etwas vergessen konnte.“ Ruffy wollte sie nicht unterbrechen, aber er war sehr stolz auf sich das ER es geschafft hatte Nami von ihrer Trauer zu befreien, für einen kurzen Augenblick jedenfalls. „Ich hoffe ja dass ich hier wieder auf die Beine komme. Meine ganze Trauer und Schmerz hinter mir lassen kann. Das ich einfach wider ich sein kann. Mich wieder meinem Traum oder besser gesagt meinem Hobby wieder voll hingeben kann. Ich will einfach nur glücklich sein. Nojiko hat es ja auch geschafft und will es auch schaffen.“ Bei den letzten Worten konnte Nami ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. Schluchzend hielt sie ihre Hände vor ihr Gesicht. Sie wollte nicht das Ruffy ihrer Tränen sah, denn sie mochte seine Gegenwart jetzt schon sehr. Denn wenn er in ihrer Nähe war fühlte sie sich nicht ganz so verloren.

Plötzlich schreckte Nami auf als sie einen leichten Druck auf ihren Kopf verspürte und augenblicklich wandelte eine Hand von ihr von ihrem Gesicht zu ihrem Kopf und spürte einen Hut, seine Hut. Und nicht nur das, sie spürte wie eine warme Hand leicht an ihr Kinn griff es und zärtlich nach oben drückte. Ihr wurde in diesem Moment so anders, sie bekam ein flaues Gefühl im Magen, ein angenehmes Kribbeln breitete sich in ihrem zierlichen Körper aus. Auch neune Tränen blieben weg und die Hand die noch auf ihrem Gesicht lag wurde ganz sanft von Ruffy weggenommen und sie ruhte nun auf Namis Oberschenkel. Immer mehr breitete sich ein Gefühl des Glückes in ihr aus und es gefiel ihr sehr, denn so lange hatte sie nicht mehr Glück spüren können.

Noch ehe sie weiter diese wundervollen Gefühle genießen konnte, merkte sie das Ruffy vor ihr auf dem Boden kniete und sie mit seinen wunderschönen schwarzen Augen anschaute. „Nami, alles wird gut. Du musst nicht mehr weinen. Wir werden alle für dich da sein und wenn du reden willst oder so, dann bin ich immer für dich da. Weil wir doch jetzt schon Freunde sind.“, doch weiter kam der junge Man nicht mehr, denn um seinen Hals schlugen sich zwei Arme. Er war etwas überrascht über die plötzliche Nähe, doch ihm gefiel es so sehr, so dass er mit seinen Armen Nami noch näher an sich zog.

Dieses Gefühl so unbeschreiblich, dachte Nami. Es war grandios, ihr ganzer Körper pochte, ihr wurde heißer und auch ihr Herzschlag wurde augenblicklich schneller. Sie verlor komplett ihr Körpergefühl und gab sich der Umarmung hin. Sie wollte einfach nur für immer in seinen Armen liegen bleiben.

Und auch Ruffy ging es ähnlich, er war voll und ganz von ihr verzaubert. Alles an ihr

wirkte in diesem Moment auf ihm ein, sei es ihr betörender Duft nach Orangen ihr wunderschöner Körper der sich an seinen schmiegte aber vor allem die Wärme die von ihr ausging war in diesem Moment besonders für ihn. Er fühlte sich wie auf Drogen und das nur wegen ihr. Er hatte so etwas zuvor noch nie so intensiv gespürt. Und auch Ruffy hatte nicht vor die Umarmung so schnell zu lösen.

Doch noch ehe die Beiden ihre Umarmung weiter intensivieren konnte, hörten sie die Stimme von Nojiko. „Man wir hätten und einfach mehr beeilen sollen, dann hätten wir den Flim auch nicht verpasst.“ „Sorry Schatz, aber das können wir ja nachholen“ meinte Ace. Als Nami die Stimmen von Nojiko und Ace hörte löste sie sich zwar blitz schnell von ihrem Gegenüber, doch so glücklich darüber war sie nicht. Denn als sie sein Körper nicht mehr an ihrem spürte verflog aus das wunderschöne Gefühl direkt. Ruffy schaute sie nur liebevoll an und half ihr schnell auf das Sofa, denn schließlich sollten Nojiko und Ace nichts von der ganzen Sache erfahren. Denn Nami und Ruffy wussten ja noch selbst nicht was da genau zwischen den beiden passiert war und warum es beide so sehr genossen haben.

„Hey ihr beiden und was...“, kam es von Ace. Doch als er die beiden sah verstummte er erst mal. Denn er hatte schnell bemerkt das Nami Ruffys Hut anhatte, was ihn sehr verblüffte. Denn normalerweise durfte nicht mal jemand seinen Hut auch nur anfassen. Außerdem bemerkte er bei näherem hin schauen dass beide einen leichten Rotschimmer auf den Wangen hatte.

Grinsend meinte er zu den beiden sitzenden "Soll wir lieber noch mal gehen?"